

- 9.00 Uhr Die Biografien hinter den Dingen. Stand und Perspektiven der Provenienzforschung in Sachsen-Anhalt
Sven Pabstmann, M.A.
- 9.45 Uhr Zwischen Kultur und Gut. Adelsarchive in Sachsen-Anhalt seit 1945
Dr. Jörg Brückner
- 10.30 Uhr *Kaffeepause*
- 11.00 Uhr Fortschrittliches Erbe. Zum Entstehen einer ostdeutschen Bauhaus-Sammlung
Wolfgang Thöner
- 11.45 Uhr Die „Niedlichkeit“ des Sozialismus. Zur Musealisierung der DDR-Alltagsgeschichte.
Dr. Daniel Bohse
- 12.30 Uhr Resümee und Schlussdiskussion
Dr. Gerrit Deutschländer

Veranstalter



Veranstaltungsort
24. Oktober 2019
25./26. Oktober 2019

Anmeldung
und Kontakt

Bildnachweis:
Public Domain, Archiv der
Evangelischen Landeskirche
Anhalts Dessau, Franckesche
Stiftungen zu Halle

Eine Veranstaltung der Historischen Kommission für Sachsen-Anhalt (Vorsitzender: Prof. Dr. Andreas Pečar) in Kooperation mit der Reformationsgeschichtlichen Forschungsbibliothek Wittenberg, dem Archiv der Evangelischen Landeskirche Anhalts Dessau und dem Landesforschungsschwerpunkt „Aufklärung – Religion – Wissen“ der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.



Reformationsgeschichtliche
Forschungsbibliothek
Wittenberg



AUFKLÄRUNG
RELIGION
WISSEN

Veranstaltet mit freundlicher Unterstützung
des Landes Sachsen-Anhalt.

Lutherstadt Wittenberg
Aula des Schlosses Wittenberg, 4. Etage, Schlossplatz 1
Auditorium maximum, Stiftung Leucorea, Collegenstraße 62

Die Teilnahme ist kostenfrei.
Wir bitten um verbindliche Anmeldung bis zum
14. Oktober 2019 per e-mail an:
kontakt@hiko-sachsen-anhalt.de

Historische Kommission für Sachsen-Anhalt
– Arbeitsstelle –
Anne Schröder-Kahnt | Koordinatorin
c/o Franckesche Stiftungen zu Halle
Franckeplatz 1, Haus 24 | 06110 Halle (Saale)

www.historische-kommission-fuer-sachsen-anhalt.de

Gestaltung: Klaus E. Göltz, Halle

Sammeln und Zerstreuen

Bedingungen
historischer Überlieferung
in Sachsen-Anhalt

24. – 26. Oktober 2019
Lutherstadt Wittenberg
Schloss Wittenberg/Stiftung Leucorea

Sammeln und Zerstreuen

Veranstalter: Historische Kommission für Sachsen-Anhalt
Konzept und Organisation: Dr. Jan Brademann (Archiv der Evangelischen Landeskirche Anhalts Dessau), Dr. Gerrit Deuschländer (Helmut-Schmidt-Universität Hamburg), Dr. Matthias Meinhardt (Reformationsgeschichtliche Forschungsbibliothek Wittenberg)

Der Schutz von Kulturgütern, die das kollektive Gedächtnis eines Landes stützen, wird heute als staatliche Aufgabe verstanden. Doch bevor identitätsstiftende Objekte geschützt werden können, müssen sie als solche erkannt und gesammelt worden sein. Ein Blick in die Vergangenheit zeigt, dass die Vorstellung darüber, was erhalten bleiben soll, einem starken Wandel unterliegt und nicht zuletzt vom Ausmaß dessen abhängt, was bereits verloren ging. An dieser Stelle möchte die Tagung ansetzen, indem sie nach den Bedingungen und Wirkmächten fragt, die zum Sammeln oder Zerstreuen, Erhalten oder Zerstören, von Kulturgut führen. Wann und warum wurde historischen Dokumenten, Artefakten oder Kunstwerken, deren ursprünglicher Zweck verblasst oder durch gesellschaftliche Umbrüche erledigt war, dann doch ein Wert zugemessen? Welche Akteure übten hier Einfluss aus? Welche zeitspezifischen Wertvorstellungen und Interessen leiteten die Entscheidungen?

Fokussiert auf das Land Sachsen-Anhalt wird auf der Tagung ein Bogen vom späten Mittelalter bis in die Gegenwart geschlagen und ein breites Spektrum an Zeugnisgruppen in den Blick genommen, das von Reliquien und Inschriften über Archivalien und Bücher bis zu anatomischen Präparaten sowie Kunst- und Alltagsgegenständen reicht. Eine Podiumsdiskussion wird die Erkenntnisse der Vorträge aufnehmen und mit aktuellen Debatten über Kosten und Nutzen historisch-kultureller Sammlungs- und Ausstellungsarbeit verknüpfen.

PROGRAMM

Donnerstag, 24. Oktober 2019
Aula des Schlosses Wittenberg, 4. Etage

18.00 Uhr

Begrüßung durch den Vorsitzenden der Historischen Kommission
Prof. Dr. Andreas Pečar

Grußwort für das Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt
Dr. Tamara Zieschang, Staatssekretärin

Grußwort für die Lutherstadt Wittenberg
Torsten Zugehör, Oberbürgermeister

Abendvortrag

Vom sozialen Leben der Objekte.
Sammlungen in Bewegung in Geschichte und Gegenwart
Prof. Dr. Helmut Zedelmaier

Empfang

Freitag, 25. Oktober 2019
Auditorium maximum, Stiftung Leucorea

9.00 Uhr

Einführung
Dr. Jan Brademann

9.30 Uhr

Meilensteine der Sammlungsgeschichte:
Mitteldeutsche Reliquienschatze am Vorabend der Reformation
Dr. Jürgen von Ahn

10.15 Uhr

Personengeschichtliche Sammlungen zwischen Erinnerung, Forschung und Kult – das Beispiel der Reformatorengedenkstätten
Mirko Gutjahr, M.A.

11.00 Uhr

Kaffeepause

11.30 Uhr

Memoria sempiterna? Verlust und Überlieferung historischer Inschriften am Beispiel Wittenbergs
Dr. Franz Jäger

12.15 Uhr

Die Resilienz des Archivs. Magdeburgs Umgang mit dem totalen Überlieferungsverlust von 1631
PD Dr. Christoph Volkmar

13.00 Uhr

Mittagspause

Optionale Angebote ab 14.00 Uhr:
• Führung durch die Reformationsgeschichtliche Forschungsbibliothek
• Führung durch den Südturm des Schlosses Wittenberg

15.00 Uhr

Von Halberstadt nach Hannover: Die Hechtsche Sammlung im Niedersächsischen Landesarchiv
Dr. Nicolas Rügge

15.45 Uhr

Die Unantastbarkeit des Authentischen? Die Kunst- und Naturalienkammer der Franckeschen Stiftungen, 1698–1939
Prof. Dr. Holger Zaunstöck

16.30 Uhr

Kaffeepause

17.00 Uhr

Verdichten und Vernichten. Die archivische Bewertung und die Geschichtswissenschaft
Dr. Ralf Lusiardi

17.45 Uhr

Podiumsdiskussion

„Kann man davon nicht 'was verkaufen?“ Last und Wert historisch-kultureller Sammlungen

Teilnehmer:

Prof. Dr. Ulrike Höroldt, Direktorin des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz
Dr. Gabriele Köster, Direktorin der Magdeburger Museen
Dr. Jürgen Reiche, Direktor des Zeitgeschichtlichen Forums Leipzig
Marcus Woeller, Redakteur im Feuilleton der Tageszeitung DIE WELT

Impuls und Diskussionsleitung:
Dr. Matthias Meinhardt